angegebener Weise berfahren, seine Tätigkeit sich äußern laffen, nam. auch in bezug auf eine Person: so ober fo gegen fie verfahren: Töricht, flug handeln; Wie ein Bruder, wie ein Spipbube an einem handeln; Gegen ein Gebot handeln ufm. / b) feine Kraft sich tätig äußern lassen, in Taten fundgeben, von einem Subjekt, das eine Absicht bei seinem Tun hat (vgl. wirten), im Ggfg. jum Leiden (als dem Empfangen der Eindrücke von außen her) und zum Ruhen und Müßigsein, oft auch zum blogen Sprechen, Guhlen, Denfen: Die handelnden Berfonen eines Schaufpiels; Richt Beit ift's mehr, ju brüten und ju finnen | ... Jest muß | gehandelt werden. Sch. / e) einen Rechtshandel führen. / d) etwas zum Ggftb. des Gesprächs, der Untersuchung machen, um zu einem Ergebnis und, no mehrere Handelnde find, zu einer Einigung zu gelangen; / nam. e) über den Preis zwischen Käufer und Berkäufer (j. f) und so vom Käufer = feilschen, markten, dingen: Sie handeln icon lange um bas Saus; Sier find fefte Preife, hier wird nicht gehandelt; auch: Diefes Buch handelt vom Wechselrecht ufw. / f) Sandel (f. b. 4) treiben: Mit etwas handeln. 3) rbez.: a) (f. 2d) Es handelt fich um etwas, dies fteht in Frage, auf dem Spiel; darum dreht fich der Sandel, die Sache. / b) (f. 2 e) Sich handeln lassen, sich flügen, nam. von seiner Forderung sich etwas abdingen lassen. / e) (f. 2 f) Sich reich, arm, zum Bettler handeln, es durch Handel werden. — 4) Infinitiv als Sw. = Sandlung (f. d.). | Sandelschaft, die; 0: 1) die Gesamtheit der Sandeltreibenden eines Ortes, Landes. - 2) ber Sandel als Gewerbe, Sandelsftand: handelicaft= 11d, zur Handelschaft gehörig, darauf bezüglich. — 3) (felten) Tauschhandel, Feilscherei, Machenschaft. | Bandler, ber. -8: ub.: Handeltreibender; Handelsmann. | Handling, ber, -8; -e: (elfass.) ein handelsüchtiger Mensch. | Handlung, die; -en: 1) das Sandeltreiben und: die Unftalt zum Geschäftsbetrieb, die Räume dazu mit allen Zubehör, auch wie Gefchäft (f. d. und Sandelshaus): ber Inhaber eines Gefchäfts als folcher: Biele Sandlungen haben ihre gahlungen einstellen muffen. — 2) die sich tätig kundgebende Außerung einer Kraft, von einem mit Absicht tätigen Wesen — und: das durch solches Tun Bewirfte, wobei zum. der Begriff der Absicht und Gelbft= bestimmung etwas zurücktritt. — 3) eine in einer Dichtung dargestellte Reihe aus einander folgender Beränderungen, insofern sie aus der Tätigkeit handelnder, d. h. mit Absicht wirfender Befen hervorgeben: Die Sandlung rudt im zweiten Aufzug nicht vorwärts. — 4) (veralt.): a) (Bühnenw.) Aft, Aufzug. / b) Unters, Berhandlung. / e) Streithandel. — 5) als Bitw., nam. zu 1, z. B.: Handlungs: (oder Handels) angelegenheit; Sandlungsbefliffener; Sandlungsbiener, =gehilfe; Sandlungsreifender ufw.; ferner gu 2, 3. B .: Sandlungs = (feltener: Sandels=) art, = weife.

Sandelwurz: j. bei Sande. || Sándelichaft: j. bei Sandel. || Sanderling, hándhaft, hándig: j. bei Sand. || Sandling: j. bei Sand. || Sandling: j. bei Sandel. || hándlid: j. bei Sandel. || hánd-

fam: f. bei Sand.

Janf, der.—(e)s; 0; eine nam wegen des langfaferigen spinnbaren Baftes ihrer Stengel wichtige Pflanze, Cannadis sativa (auch Pflanzen mit ähnlichem Baft); der bis aufs Spinnen zubereitete Baft; der Sanne der Hanglage. Als Bitw., z. B.: Hanfaal, scher Sanne der Hanglage. Als Bitw., z. B.: Hanfaal, scher Sanfbet sanfbare, danfbaut getraut gethält; Kanfader; Hanfbaut, danfbaut, danfbaut

Sáng, der. — (e)8.7 (Hånge): 1) (ohne M3.) das Hangen: Diefer fentrechte Hang der Arme. 2.; Die Mauer hat einen Hang nach jener seite; nam oft in der Turnf. zur Bezeichnung der verschijebenen Arten des Hangens am Reck in vielen Hispan. — 2) (ohne

M3.) übertr. von 1, nam. oft: eine ftark hervortretende Reigung (f. d.) der Seele, des Begehrungsbermögens zu etwas: Einen Sang jur Traurigfeit, jum Mußiggang haben ufw. - 3) bie abhängige, geneigte Seite einer Gläche, Abhang: Schon find Schluchten, Sange, Matten grun. 6.; Am fanften Sang bes Sugels; ufw. Sange, die; -n: ein hangendes Geflecht aus Beidenruten als Behöltnis. | Hange, die: —n; Haspe, Angel, worin die Tür hängt und sich dreht; auch: Gerät zum Hängen. || hängeln, intr. (haben, sein): (Turnt.) im Hange sich in wagerechter ober wenig geneigter Richtung fortbewegen. || hangen, hing, gehangen; hangi (hang(e)it, hangt (hang(e)t), (in ber Diz. und auch im Inf. und fo auch in der Bedeutung über= haupt sehr häufig mit hängen verwechselt); intr. (haben, zuw. sein) (1—13); tr., rbez. (14): 1) an etwas in einem Punkt beweglich befestigt und dadurch schwebend erhalten sein, so daß es zu Boden strebt (fich neigt), aber nicht fällt: Der Rod hängt am Ragel, die Frucht am Boben, ber Spiegel an ber Band ufm.; Etwas hängt an einem Saar (f. d. II 1 i), Faben (vgl. 10); - Das Bilb hangt in ber Stube (wo?); Röftliche Früchte hangen bem Tantalus in den Mund Shinein, reichen hangend nieder bis in den Mund]; Der Degen hing ihm an ber Geite, - bie Loden über bie Schultern ufiv. — 2) von Personen, ohne Zusat öfter = am Galgen hangen, die Strafe bes Strangs leiden. — 3) hangen laffen, in bezug auf Glieder des Leibes, von deren schlaffer Haltung, - auch übertr.: Die Ohren, Flügel, Fittiche hangen laffen oder hängen, von Mutlosen; ebenso: den Kopf, aber auch in Migmut oder aus Demut, zumal von Scheinheiligen; Den Mund, bas Maul hangen laffen oder hängen, maulen. — 4) begrifftauschend: Etwas hangt voll (f. b.), ift voll, erfüllt von Daran= hangendem: Der Baum hängt voller Früchte, hängt bid voll ufw. -5) dichterisch, zuw. ftatt schweben : 3m einsamen Luftraum | hängt nur der Abler. Sch. — 6) zuw. allgem. von etwas schwebend Befestigtem ohne Rücksicht auf Die Richtung nach unten: Die Tür hangt in ber Angel; Die Glieber einer Rette hangen ineinander; übertr.: Was baran hängt, damit in Zusammenhang steht. 7) (f. 1) von etwas an senfrechter oder geneigter Fläche Saften= bem, das ohne einen Salt fallen miißte ober doch folchen Gin= druck macht: Der Specht hängt am Baum, die Schwalbe an ber Wand, ber Bergfteiger am Felfen ufiv. - 8) an etwas haften oder fich heften, nicht fortfönnen oder = wollen; nam. oft übertr .: Die allgett auf ben Roffen hangen. Freiligrath; Er bing an ihren Worten; Mein Auge bing an beinem Angesichte. Sch.; Gehr am Gelb hangen ufw.; Sangen bleiben. — 9) festfiten, ftocken, keinen Fort= gang haben: Die Sache bleibt hangen, wird nicht fortgeführt; boch auch nur = noch in der Schwebe fein : Der Prozeß hängt ; und so studentisch: Mit einem hängen, zwischen Forderung und Zwei= kampf; Etwas hangen (hängen) laffen, nicht zu Ende, nicht fort= führen. — 10) Etwas hängt an einer Sache, hat seinen Salt darin; sein Bestehen beruht darauf, es hängt davon ab. 11) (f. 1; 7) Eine Fläche hängt, neigt fich, in bezug auf Abweichung sowohl vom Bage- als vom Lotrechten: Der Tijd, die Wand hängt etwas nach jener Seite (über). - 12) (f. 11 und Sang 2) übertr. auf Geistiges: sich wohin neigen: Unsere Natur hängt fehr babin. 6. - 13) (Bergb.) Man nennt die über einem Erglager befindlichen Schichten bas Sangenbe, bie barunter befindlichen das Liegende. — 14) tr., rbez.: statt hängen: Er hing sich, hat fich gehangen; Er hing ben Kopf; Frit hing fich an ein lieberliches Menich. 2.; fprichw.: Mit gefangen, mit gehangen ufw. | hangen (in Form und Bedeutung häufig mit hangen (f. d.) verwechselt und vermischt): 1) tr.: a) ohne Passiv) = hangen (f. d. 1 c) laffen; nam.: Den Ropf hängen; Jegrim hing ben Ropf. / b) etwas hangen machen, fo befestigen, daß es hangt: Den Rod an ben Nagel, ben Spiegel an die Band hangen; Er hing es wieber ans Fenfter; Er hangte das Schwert um die Schulter; fprichw. (f. die bezüglichen Hauptwörter): Einem ben Brotforb höher; etwas an ben Magel, in ben Schornftein; an die große Glode hangen; Den Mantel nach bem Winde hängen; MIles auf den Leib hängen, für den But verwenden; Biel Geld an etwas hangen, dafür hingeben, mit dem Nebensium, daß es nicht so viel wert ist. / e) zuw. ohne Nennung des Wohin, 3. B .: (Bergb.) Das Rab hängen, an seinen gehörigen Ort; nam. auch: Einen hängen, an den Galgen; auch: Mit Sangen und Burgen, mit der außersten Mühe und Anstrengung. / d) Das Berg an etwas hängen, heften; Etwas an einen Gegenstand hangen, heften, damit verbinden, in Bufammen=